

Bibliographie

C.H.BECK GESCHICHTE EUROPAS

Hartmut Leppin
Das Erbe der Antike



Hartmut Leppin
Das Erbe der Antike

288 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-406-60130-9

Bibliographie raisonnée

– Hartmut Leppin „Das Erbe der Antike“

Einführendes

Einen allgemeinen Überblick über die Alte Geschichte vermitteln: Gehrke, Hans Joachim/Schneider, Helmuth (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2000; Dahlheim, Werner: Die Antike: Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn 2002. Zum Lehrbuchwissen s. H. Leppin: Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. Herausragend sind die als Sammelbände gestalteten Bände der Cambridge Ancient History, Second/Third Edition, Cambridge 1970 ff.

Zu Europa in der Antike s. Girardet, Klaus M.: Kontinente und ihre Grenzen in der griechisch-römischen Antike, in: Pentz, Sabine u.a. (Hg.), Europas Grenzen, St. Ingbert 2006, 19-65. **Zum Verhältnis Antike und Europa** s. Cobet, Justus: Alte Geschichte und Europa, in: Ludwig, Uwe/Schilp, Thomas (Hg.): Nomen et fraternitas. Festschrift für Dieter Geuenich zum 65. Geburtstag (Erg.-Band RGA 62), Berlin/New York 2008, 407-429, der besonders auf antike Europabelege achtet.

In einem ganz anderen Ansatz als dem hier vertretenen deutet die **Antike als das erste Europa** Schuller, Wolfgang: Das Erste Europa 1000 v. Chr. - 500 n. Chr., Stuttgart 2004.

Für die Bedeutung der griechischen Tradition: Szlezák, Thomas A.: Was Europa den Griechen verdankt. Von den Grundlagen unserer Kultur in der griechischen Antike, Tübingen 2010.

Freiheit

Einen **konzisen Überblick über die griechische Geschichte** bietet Schulz, Raimund: Kleine Geschichte des antiken Griechenland, Stuttgart 2008. **Für strukturelle Fragen** hilfreich Stahl, Michael: Gesellschaft und Staat bei den Griechen. 2 Bde., Paderborn 2003.

Eine ausgezeichnete, auch die archäologische Evidenz angemessen berücksichtigende **Einführung in das archaische Griechenland** bieten Welwei, Karl Wilhelm: Die Griechische Frühzeit 2000 – 500 v. Chr., München 2002. Osborne, Robin: Greece in the Making, 1200-479 B.C., ND London 2005. **Zur Frage der Historizität** Homers Ulf, Christoph: Der neue Streit um Troja. Eine Bilanz, München 2004. Die **Beziehungen zwischen dem frühen Griechenland und dem Alten Orient** sind intensiv erforscht worden; zu verweisen ist auf Burkert, Walter: Die Griechen und der Orient. Von Homer bis zu den Magiern, München 2003 und auf zahlreiche Sammelbände, die Spezialforschungen ganz unterschiedlicher Disziplinen zusammenführen, z. B. Griechische Archaik: interne Entwicklungen – externe Impulse, hg. von Robert Rollinger und Christoph Ulf, Berlin 2004.

Zur frühen Polis sehr dicht Walter, Uwe, An der Polis teilhaben. Bürgerstaat und Zugehörigkeit im archaischen Griechenland, Stuttgart 1993. **Für die attische Demokratie** ist Bleicken, Jochen: Die athenische Demokratie, Paderborn 1995 grundlegend. **Zum frühen Sparta** Meier, Mischa, Aristokraten und Damoden : Untersuchungen zur inneren

Entwicklung Spartas im 7. Jahrhundert v. Chr. und zur politischen Funktion der Dichtung des Tyrtaios, Stuttgart 1998.

Zu Makedonien Errington, Robert Malcom: Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986, der die lockere Verfaßtheit Makedoniens betont. Für sehr viel fester hält ihn Hammond, Nicholas G. L.: The Macedonian State. The Origins, Institutions, and History, Oxford 1989.

Umfassend wird die **Entwicklung antiker Freiheitsvorstellungen** dargelegt von Raaflaub, Kurt: Die Entdeckung der Freiheit. Zur historischen Semantik und Gesellschaftsgeschichte eines politischen Grundbegriffes der Griechen (Vestigia 37), 2 München 1985. **Zur zentralen Bedeutung der griechischen Freiheitsvorstellung für die geistige Entwicklung Griechenlands:** Meier, Christian: Kultur um der Freiheit willen. Griechische Anfänge – Anfänge Europas?, Berlin 2009. Das **Spannungsfeld von Freiheit und Pflicht** mißt aus Liddel, Peter: Civic Obligation and Individual Liberty in Ancient Athens, Oxford 2007. Facettenreich erörtert die **Entwicklung des Freiheitsbegriffs bis zur Neuzeit** jetzt Nippel, Wilfried: Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt/Main 2008.

Grundlegend für das Verständnis ist nach wie von Jacob Burckhardts Griechische Kulturgeschichte, die in zahlreichen Ausgaben erschienen ist. Eine (für den Fachmann höchst wertvolle) kritische Ausgabe ist Basel/München in drei Bänden 2002–2005 erschienen.

Die Beiträge in Hans Beck (Hg.), A Companion to Ancient Greek Government. Malden, Mass. 2013, führen in die **politische Ordnung des frühen und klassischen Griechenlands** ein

Zur **Freiheitsvorstellung** in der römischen Rhetorik Arena, Valentina: Libertas and the Practice of Politics in the Late Roman Republic, Cambridge 2012.

Reich

Die **vergleichende, historisch vertiefte Erörterung der Geschichte von Imperien** hat in der letzten Zeit wieder verstärkt Aufmerksamkeit gewonnen; ein wichtiges Theorieangebot enthält Münkler, Herfried: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft - vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, Reinbek bei Hamburg 2008, der in seiner Definition stärker auf die zeitliche Dauer abstellt. **Zum Begriff der augusteischen Schwelle**, der auch bei Münkler große Bedeutung hat, Doyle, Michael: Empires, Ithaca/London 1984, 93-97.

Für die **Geschichte des Alten Orients** liegen inzwischen zahlreiche sehr nützliche **Einführungswerke** vor, s. etwa van de Mieroop, Marc: A History of the Ancient Near East ca. 3000 – 323 B.C., Oxford 2004; Snell, Daniel C. (Hg.): A Companion to the Ancient Near East, London 2005, der den Gegenstand stärker systematisch erschließt. Die Chronologie des Alten Orients ist höchst strittig; ich orientiere mich hier im wesentlichen an Eder, Walter/Renger, Johannes (Hg.): Herrscherchronologien der antiken Welt, Namen, Daten, Dynasten, Stuttgart/Weimar 2004.

Weit mehr als eine Einführung zu Alexander dem Großen bietet Wiemer, Hans Ulrich: Alexander der Große, München 2005. Einen **Überblick über den Hellenismus mit einer umfassenden Diskussion der modernen Forschung** vermittelt Gehrke, Hans Joachim:

Geschichte des Hellenismus (OGG 1A), München 2003. **Auch die Kulturgeschichte bezieht ein:** Green, Peter: Alexander to Actium, Berkeley etc. 1990; für **Fragen der kulturellen Entwicklungen** s. Weber, Gregor (Hg.): Kulturgeschichte des Hellenismus, Stuttgart 2007.

Eine systematische Einführung in die Römische Republik bietet Flower, Harriet I.: The Cambridge Companion to the Roman Republic, Cambridge 2004. **Das neue Bild der Römischen Republik vermittelt hochreflektiert:** Hölkeskamp, Karl Joachim: Rekonstruktionen einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom und die Forschung der letzten Jahrzehnte (HZ-Beihefte 38), München 2004.

Ein **breiter Überblick über die Geschichte und Strukturen des Prinzipats** ist Christ, Karl: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstantin, München 2005 zu verdanken. **Auch über die Forschungsdebatten orientiert** Dahlheim, Werner: Geschichte der römischen Kaiserzeit, München 2003.

Die zentralen konzeptionellen Fragen hat Millar, Fergus: The Emperor in the Roman World, London 1992 gestellt. **Grundlegend für die Entwicklung höfischer Strukturen** ist Winterling, Aloys: Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus, München 1999. Für **die Verhaltenserwartungen** s. Lendon, John: Empire of Honour. The Art of Government in the Roman World. Oxford 1997.

Über das Verhältnis von Juden und Rom handelt in mehreren, auch neues Quellenmaterial aufgreifenden Abhandlungen Eck, Werner: Rom und Judaea, Tübingen 2007.

Ein umfassendes Bild von den Entwicklungen des 3. Jahrhunderts n. Chr. vermittelt John, Klaus-Peter: Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235 - 284), Berlin 2008.

Zu den Germanen mit breitem Horizont: Bleckmann, Bruno, Die Germanen. Von Ariovist bis zu den Wikingern, München 2009. **Zu Persien** s. Wiesehöfer, Josef: Das antike Persien, Düsseldorf/Zürich 1998; Daryaee, Touraj: Sasanian Persia. The Rise and Fall of an Empire, London 2009; vgl. Börm, Henning: Das Königtum der Sasaniden – Strukturen und Probleme. Bemerkungen aus althistorischer Sicht, Klio 90 (2008), 423-443.

Zum Vergleich Rom und China s. Scheidel, Walter: Rome and China. Comparative Perspectives on Ancient World Empires, Oxford 2009.

Dies **Diskussion über Imperien** hat in der letzten Zeit stark an Dynamik gewonnen; den Problemstand vermitteln: Gehler, Michael/Rollinger, Robert (Hrsg.): Imperien und Reiche in der Weltgeschichte. Epochenübergreifende und globalhistorische Vergleiche, 2 Teile: Imperien des Altertums / Mittelalterliche und frühneuzeitliche Imperien, Wiesbaden 2004.

Zur **Expansion Roms im Mittelmeerraum** Rosenstein, Nathan: Rome and the Mediterranean 290 to 146 BC. The imperial Republic, Edinburgh 2012.

Wahrer Glaube

Die frühe Geschichte Israels ist höchst umstritten. Zu Recht, aber auch in einer etwas reißerischen Art weisen auf die **Schwierigkeiten der Überlieferung** hin: Finkelstein, Israel/Silberman, Neil Asher: Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2006 (engl. 2001). **Für die hellenistische und römische Zeit:** Schwartz, Seth: Imperialism and Jewish Society from 200 B.C.E. to 640 C.E., Princeton 2001.

Zur Besonderheit der griechisch-römischen Religionen im Vergleich zum Christentum facettenreich Veyne, Paul: Die griechisch-römische Religion. Kult, Frömmigkeit, Moral, Stuttgart 2008 (frz. 2005); speziell der römischen Religion widmet sich Rüpke, Jörg: Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2006.

Einen breit angelegten, facettenreichen Überblick über die Geschichte des Christentums vermittelt Die Cambridge History of Christianity, mit Mitchell, Mary M./Young, Frances M. (Hg.): Band 1. Origins to Constantine, Cambridge u.a. 2008; Casiday Augustine (Hg.): Band 2: Constantine to c. 600, Cambridge u.a. 2007.

Ein ganz neues Bild der Spätantike in ihrer Vielfalt und von der Fremdartigkeit des frühen Christentums hat Peter Brown in zahlreichen Arbeiten, die während der letzten Jahrzehnte entstanden, vermittelt, unter denen The Body and Society. Men, Women and Sexual Renunciation in Early Christianity, New York 2008 (ND mit neuer Einführung) besonders wichtig ist. **Eine moderne Gesamtdarstellung** der Spätantike bietet Mitchell, Stephen: A History of the Later Roman Empire AD 284 - 641. The Transformation of the Ancient World, Malden/Mass. u.a. 2007.

In die **Forschung zum historischen Jesus** führen didaktisch aufbereitet ein Theissen, Gerd / Merz, Annette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 2001. **Zur Vorstellung, das Neue Testament sei nicht gewachsen, sondern durch einen Redaktor zusammengestellt worden** Trobisch, David: Die Endredaktion des Neuen Testaments. Eine Untersuchung zur Entstehung der christlichen Bibel, Göttingen 1996 (engl. 2000). **Das Verständnis des frühen Christentums** eröffnet in eindringlicher Weise: Marksches, Christoph: Das antike Christentum: Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Für das vieldebattierte Konzept der Mosaischen Unterscheidung, das den monotheistischen Religionen eine höhere Gewaltbereitschaft zuspricht, s. etwa 4 Assmann, Jan: Die Mosaische Unterscheidung oder der Preis des Monotheismus, ND München 2007, wo auch Gegenstimmen gesammelt sind, s. ferner Walter, Peter (Hg.): Das Gewaltpotential des Monotheismus und der dreieine Gott, Freiburg/Basel/Wien 2005.

Zur globalen Ausstrahlung der antiken Kulturen Settis, Salvatore: Die Zukunft des 'Klassischen': eine Idee im Wandel der Zeiten, Berlin 2005 (it. 2004).

Die Entwicklung des **Verhältnisses vom Christen zum Reichtum** stellt in einem breiten Panorama dar: Peter Brown, Through the Eye of a Needle. Wealth, the Fall of Rome and the Making of Christianity in the West, 350-550 AD, Princeton NJ. 2012.